

Ethik unterrichten mit Missio?

Beitrag von „juna“ vom 19. November 2009 22:32

Und noch eine "Ist-da-was-dran"-Frage habe ich:

Noch während meines Referendariats habe ich die Missio gemacht. Jetzt gebe ich schon seit Jahren Ethikunterricht (und kein Religion, da sind wir an meiner Schule zu gut bestückt)

Nachdem ich immer über meine zwei Ethik-Klassen meckere (u.a. eine vierte Klasse mit 30 Schülern immer freitags 5./6. Stunde - wir und die Reli-Kinder sind die einzigen noch im Schulhaus...!) hat neulich eine Freundin gemeint:

Du hast doch die Missio, da brauchst du doch gar kein Ethik unterrichten! (wohl weil ich Ethik aufgrund meiner Glaubensüberzeugung nicht wertfrei unterrichten könnte...)

Ist da was dran oder ist das ausgedacht?

Beitrag von „rittersport“ vom 20. November 2009 07:17

Ja.

Als meiner Schulleitung vor 3 Jahren eine Ethikkraft fehlte, wurde ich gefragt. Allerdings verbunden mit der Bitte, das sicherheitshalber abzuklären. Einen Anruf beim Schulreferat des Bistums später war ich schlauer. Wenn die das mitkriegen, gibts Probleme.

Beitrag von „Tina34“ vom 20. November 2009 08:01

Öha, ich unterrichte auch Ethik mit Missio - was für Probleme denn?

Beitrag von „der PRINZ“ vom 20. November 2009 13:41

ich würde einfach nein sagen

Beitrag von „Mel80“ vom 20. November 2009 14:14

Nach meiner Info (auch wenn ich evangelisch bin und von daher die Vocatio hab) kannst du ned gezwungen werden, Ethik zu unterrichten, aber wenns einem selber recht ist, ist es doch nicht verboten, glaub ich.

Ich denk mir, wer sollte es verbieten?

Die Kirche hat bestimmt kein Problem damit, "Ungläubige heimlich zu missionieren" 😊 (war ned so bös gemeint, wies klingt!), und Ethik ist ja nur ein vom Staat "kontrolliertes" Fach, da steht ja keine Glaubensgemeinschaft oder so noch dahinter.

Kann jetzt auch sein, dass ich mich irr, aber so dacht ich, dass es ist...

Beitrag von „Modal Nodes“ vom 20. November 2009 16:50

Zitat

Original von Mel80

Kann jetzt auch sein, dass ich mich irr, aber so dacht ich, dass es ist...

Ich denke, du irrst dich...

Als ich meine Ethik-Ausbildung gemacht habe (BaWü) hieß es dort definitiv von Seiten der Seminarleitung: Lehrkräfte mit Missio oder Vocatio dürfen keinen Ethik-Unterricht abhalten. Auch wenn man das will, es geht nicht.

(In der Praxis passiert es aber trotzdem und kein Hahn kräht danach)

Beitrag von „rittersport“ vom 20. November 2009 17:10

Wenn ich mich richtig erinnere, stand sogar der Missio-Entzug zur Debatte.

Natürlich muss das Bistum das ja nicht erfahren, aber wenn dem so ist, dann hast DU keine Missio mehr und schon allein das wäre für mich ein Grund, mir das genau zu überlegen, ob ichs drauf ankommen lasse.

Beitrag von „afrinzi“ vom 20. November 2009 17:16

In Berlin und Brandenburg ist es jedoch so, dass sogar beispielsweise katholische Religionslehre und Ethik gemeinsam als Fächer (von einer Person) studiert werden können. Es satteln auch Religionslehrkräfte auf Ethik oder LER um, weil es einfach gerade bessere Berufsaussichten gibt.

Der religionswissenschaftliche Anteil in LER (Brandenburg) wird von nicht wenigen katholischen und evangelischen Lehrkräften gestaltet (die auch im Bistum oder der evangelischen Kirche aktiv sind).

Zur weltanschaulichen Neutralität: es ist als Ethik- bzw. LER-Lehrkraft (gerade wenn man selbst einer Glaubensrichtung anhängt) möglich, sich zu positionieren, sogar gewünscht, um transparent zu sein. Es geht um Folgendes: hier zwei Zitate aus einer Hausarbeit von mir:

"„Nicht positionelle Enthaltensamkeit ist das Ziel, sondern reflektierte, transparente und dialogbereite Positionalität, die in ihrer Intention allerdings neutral ist“ (Leewe 2000). Dadurch soll die Möglichkeit geschaffen werden, eine Schüler/innenpersönlichkeit auszubilden, die dazu führt „zunächst der eigenen normativen Vorstellungen und Wertüberzeugungen klar zu werden, um dann auf ihnen aufbauend, in kritischer Reflexion das eigene Leben zu gestalten und Verantwortung zu übernehmen“ (u.a. Prof. Hafner, katholischer Theologe an der Uni Potsdam, am Institut für LER tätig; Link: http://www.uni-potsdam.de/db/ler/pdf/hafner_stoecker_ler.pdf).

Beitrag von „juna“ vom 20. November 2009 18:43

Ihr macht mir ja Hoffnungen:

Ich hatte eigentlich die Idee, beim Mentorat für die Missio anzurufen und mal nachzufragen... Wenn ihr jetzt aber meint "wenn die das mitkriegen!" und ich was von "Missio-Entzug" höre, dann traue ich mich das eigentlich fast nicht...

(und ich will ja an meiner Schule nicht gleich durch Ärger auffallen, aber vielleicht so heftige Hammer-Stunden im nächsten Schuljahr umgehen... - und zumindest an meiner Schule ist es so, dass in Ethik alle Problemkinder gesammelt werden (neben ungefähr fünf Kindern, mit denen man gut Unterricht machen könnte - nur leider überwiegen die 25 anderen...)

Beitrag von „neleabels“ vom 20. November 2009 18:50

Zitat

Original von juna

(neben ungefähr fünf Kindern, mit denen man gut Unterricht machen könnte - nur leider überwiegen die 25 anderen...)

Etwas off-topic, aber trotzdem eine etwas seltsame Aussage... 😞

Nele

Beitrag von „der PRINZ“ vom 21. November 2009 09:29

Ich weiß nicht, ob das in Bayern wie in Hessen ist: Hier gibt es religionspädagogische Ämter, die zwischen die Obrigkeit des Bistums 😊 und die kleinen Relilehrer in den Schulen geschaltet sind.

Dort kann man jede Menge Material ausleihen, aber auch viele, viele Fragen beantwortet bekommen. Da DIE aber wiederum dir auf keinen die Missio entziehen können, frag doch einfach mal dort nach.

Wenn du selbst mit deiner Schulleitung nicht darüber reden kannst oder willst, könntest du auch dort jemanden bitten, deine Schulleitung aufzuklären.

Außerdem würde ich aber schon auch selbst nein sagen in der Schule.

Beitrag von „rittersport“ vom 21. November 2009 10:02

Zitat

Original von juna

Ich hatte eigentlich die Idee, beim Mentorat für die Missio anzurufen und mal nachzufragen... Wenn ihr jetzt aber meint "wenn die das mitkriegen!" und ich was von "Missio-Entzug" höre, dann trau ich mich das eigentlich fast nicht...

Also das lässt sich ja nun wirklich so lösen, dass du jemanden anrufen lässt oder indem du dich lediglich informierst, ohne denen alles zu sagen, was bisher gelaufen ist.

Zitat

Original von juna

(und ich will ja an meiner Schule nicht gleich durch Ärger auffallen

Dazu sag ich jetzt lieber mal nichts.

Beitrag von „Blau“ vom 21. November 2009 14:00

Zitat

Original von juna

zumindest an meiner Schule ist es so, dass in Ethik alle Problemkinder gesammelt werden

"Werden" gesammelt? Durch wen? *leicht verwirrt*

Welche Art *Problemkinder* meinst Du denn?

Ausländerkinder (mit anderer als christlicher Religion)?

Kinder aus "ungläubigen" Familien (die eventuell ihre eigene Meinung vertreten)?

Oder sind nichtchristliche Kinder schlechter erzogen? Nicht so angepasst?

Würde mich wirklich interessieren!

Beitrag von „Boeing“ vom 22. November 2009 02:42

Zitat

Original von juna

Ihr macht mir ja Hoffnungen:

Ich hatte eigentlich die Idee, beim Mentorat für die Missio anzurufen und mal nachzufragen... Wenn ihr jetzt aber meint "wenn die das mitkriegen!" und ich was von "Missio-Entzug" höre, dann trau ich mich das eigentlich fast nicht...

..)

Keine Sorge, keiner wird dir so leicht die Missio abnehmen, vor allem nicht für einen Umstand, den du nicht zu verantworten hast. Du verletzt ja nun wirklich keine Glaubensinhalte. Mit dieser Nachfrage erhältst du Klarheit. Dir will doch keiner was. Leute mit Missio sind ja eher gefragt, warum sollte dann fast willkürlich die Missio entzogen werden.

Ich habe aber auch gehört, dass Reli-Lehrer (mit Missio oder Vocatio) keinen Ethik-Unterricht (bei uns in NRW: "Praktische Philosophie" - jedenfalls für die Hauptschule) erteilen dürfen: aus Angst vor Manipulation der Schüler - aus Gewissensgründen. Ist mir aber trotz allem unklar. Problematischer als die "normalen" Reli-Gruppen sind "Ethik-Gruppen" aber nicht unbedingt. Das kommt ganz auf die individuelle Zusammensetzung der Gruppen an, bei uns sind das manchmal gerade die motivierten (auch die abgemeldeten Katholiken oder Evangelen sind dabei), interessierten.

Grüße, boeing

Beitrag von „juna“ vom 22. November 2009 19:25

Vielleicht ist auch einfach das Problem, dass bei uns die Religionsklassen mit etwa 18 Schülern immer recht klein sind, zu Lasten der Ethik-Klassen, da hab ich keine mit weniger als 28 Schülern...

Beitrag von „Tina34“ vom 22. November 2009 21:33

An meiner Schule sind in den Ethikklassen überwiegend Moslems.

Nicht, dass die Schüler böse sind, aber so geballtes glutäugiges Temperament kann schon anstrengend sein. 😊

Vor den Ethiktagen gehe ich deshalb schon früher ins Bett. 😊

Beitrag von „Boeing“ vom 22. November 2009 22:40

Zitat

Original von Tina34

An meiner Schule sind in den Ethikklassen überwiegend Moslems.

Nicht, dass die Schüler böse sind, aber so geballtes glutäugiges Temperament kann schon anstrengend sein. 😊

Vor den Ethiktagen gehe ich deshalb schon früher ins Bett. 😊

In meinen Klassen gibt es nur nette blonde Mädels!

Puh, was ist das denn???

Beitrag von „Tina34“ vom 23. November 2009 08:34

Ich dachte, durch die Smilies wäre es verständlich und nicht in den falschen Kragen zu bekommen.

Unsere Ethikklassen sind durch ihre Zusammensetzung "anders", als wenn du normal in deiner Klasse unterrichtest. Einfach ein anderes Tempo.

Beitrag von „juna“ vom 23. November 2009 17:11

Hab jetzt lange überlegt, ob ich das schreiben soll oder ob ich für diese Aussage zerfleischt werde:

Was ich auch an den Ethik-Klassen anstrengend finde: in keiner anderen Klasse habe ich so viele "Du-bist-eine-Frau-und-es-ist-mir-egal-was-du-sagst"- und "Du-kannst-mir-in-dem-Fach-ruhig-eine-sechs-geben-ist-eh-egal"-Kinder wie in Ethik...

(ok, beides kann mir in Religion auch passieren, nur nicht in dem geballten Maße - wie gesagt vielleicht auch, weil da nur zwei Drittel der SchülerInnen drinnen sitzen wie in unseren Ethikklassen)

Beitrag von „Mel80“ vom 23. November 2009 19:01

Jetzt meld ich mich doch noch mal zu Wort.

Hatten heut wieder das Thema, wer noch Ethik geben könnte, woraufhin ich erwähnt hab, dass ich gehört hätte, Missio- und Vocatio-Leute dürften tatsächlich kein Ethik geben.

Duft mir dann nur von der Konrektorin anhören, das wär Quatsch und falsch, und man dürfe es sehr wohl...

(Woher sie ihre Infos hat, weiß ich allerdings nicht... Außerdem wäre die Tatsache zu ihrem Nachteil gewesen, ich weiß also ned, was da nun dran ist...)

Beitrag von „philosophus“ vom 23. November 2009 19:31

Hm, alternativ könnte man ja mal statt munter Hörensagen auszutauschen, nachlesen? Wer mit welcher Qualifikation was unterrichten darf, ist schließlich in Schulgesetzen, Prüfungsordnungen und Erlassen festgelegt.

Beitrag von „Boeing“ vom 24. November 2009 01:07

■ Zitat

Original von Tina34

Ich dachte, durch die Smilies wäre es verständlich und nicht in den falschen Kragen zu bekommen.

Unsere Ethikklassen sind durch ihre Zusammensetzung "anders", als wenn du normal in deiner Klasse unterrichtest. Einfach ein anderes Tempo.

Sorry, ich habe dich wirklich falsch verstanden, war doch schon zu spät abends. Demnächst werde ich genauer lesen (auch die Smilies!).

Ich leide auch - an der Lustlosigkeit mancher Reli-Gruppe (viele der Schüler haben mit Kirche und ihren Themen gar nichts mehr zu tun, nehmen auch das Fach nicht besonders ernst - obwohl wir auf dem platten Land leben).

Unsere Gruppen "Praktische Philosophie" sind oft kleiner als die Reli-Gruppen.

Nichts für ungut - ich schaue auch mal in die Dokumente rein, wie philosophus empfohlen hat, Grüße, Boeing

Beitrag von „neleabels“ vom 24. November 2009 07:07

Philosophus hat Recht - entscheidend für die Frage, ob ein Lehrer mit Vocatio oder Missio Ethikunterricht erteilen kann, ist die geltende Rechtslage und die kann man erfragen oder nachlesen. Das ist übrigens auch kein Anlass ängstlich zu sein ("Wenn die was mitkriegen.") - warum machen sich Lehrer immer so schnell in die Hose? 🙄 Also, einfach mal beim zuständigen Fachdezernenten anrufen und nachfragen.

Online ist die Sache anscheinend etwas schwierig, mir ist es auf dem Portal des bayerischen Kultusministeriums nicht wirklich gelungen, klare Regelungen aufzufinden. Allerdings kenne ich mich mit den bayerischen Verordnungen nicht aus und weiß auch nicht genau, wo nachzusehen ist. Ich habe zwar beim Googeln ein Zitat aus den Handreichungen für das Unterrichtsfach Ethik gefunden, das angibt, dass "Religionslehrer keinen Ethikunterricht geben sollen", aber das ist erstens keine Publikation des Kultusministeriums, zweitens uralt (1973) und drittens deshalb nicht verlässlich.

In NRW ist die Rechtslage übrigens einfacher, weder Schulgesetz noch [BASS](#) regeln die Sache, also darf "praktische Philosophie" hierzulande auch von Religionslehrern ausgeübt werden. Als das Fach noch im Schulversuch war, wurde festgelegt, dass zu den damals eingerichteten Zertifizierungskursen "in der Regel" keine Religionslehrer zugelassen werden sollten, aber diese Einschränkung ist gefallen.

Übrigens, meine rein persönliche Meinung aus nicht-religiöser Sicht: der Ethik-Unterricht soll weltanschaulich neutral und nur an die Prinzipien einer säkularen, pluralistischen Gesellschaft gebunden sein; da mit der vocatio bzw. der missio canonica explizit die weltanschauliche Bindung an eine Religionsgemeinschaft gesichert werden soll, würde das Neutralitätsprinzip aufgehoben und Ethikunterricht damit ad absurdum geführt - denn wie soll ein Religionslehrer denn sprechen, wenn nicht als Vertreter seines Glaubens?

Nele

Beitrag von „Tina34“ vom 24. November 2009 14:44

Zitat

Übrigens, meine rein persönliche Meinung aus nicht-religiöser Sicht: der Ethik-Unterricht soll weltanschaulich neutral und nur an die Prinzipien einer säkularen, pluralistischen Gesellschaft gebunden sein; da mit der vocatio bzw. der missio canonica explizit die weltanschauliche Bindung an eine Religionsgemeinschaft gesichert werden soll, würde das Neutralitätsprinzip aufgehoben und Ethikunterricht damit ad absurdum geführt - denn wie soll ein Religionslehrer denn sprechen, wenn nicht als Vertreter seines Glaubens?

Trotzdem ich das Fach jetzt schon einige Jahre unterrichte ist mir genau das schleierhaft. (Leider gibt's zu Ethik regional auch nie Fortbildungen.)

Die Schüler haben ja überwiegend eine Religion - die sind nicht weltanschaulich neutral. Und ich kann und will das auch niemandem aufdrücken.

Bei vielen Themen kommt dann halt ein Religionenvergleich raus - ist auch ok - aber so gedacht???

Beitrag von „Mel80“ vom 24. November 2009 18:12

Zitat

Original von philosophus

Hm, alternativ könnte man ja mal statt munter Hörensagen auszutauschen, nachlesen? Wer mit welcher Qualifikation was unterrichten darf, ist schließlich in Schulgesetzen,

Prüfungsordnungen und Erlassen festgelegt.

Naja, angeblich beruhten die Infos der Konrektorin ja auf irgendwelchen Paragraphen, die sie nur nicht mehr genau wusste... Also woher sie das hatte (Kopien vom Schulleiter, der was nachgeschlagen hatte zum Thema Ethik, und da wäre auch zum Thema hier was dringestanden...)

Mehr weiß ich dazu leider auch nicht...